

**Herausgeber:** Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung  
**Verlag:** Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-0,  
 Fax: 0 22 34/70 11-4 60, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de  
**Redaktion:** Deutsches Ärzteblatt, Ottostraße 12, 50859 Köln, Telefon: 0 22 34/70 11-1 20,  
 Fax: 0 22 34/70 11-1 42, Internet: www.aerzteblatt.de, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de

**WIRTSCHAFT**

**1110 Versicherungsverträge:**  
 Manche Ratschläge der Vermittler  
 sind mit Vorsicht zu genießen  
*Michael Vetter*

**STATUS**

**1119 Medizinische Onlinedienste:**  
 Wie man erkennt, welche  
 Internetangebote seriös sind  
*Kai Althoetmar*

**1120 GOÄ-Ratgeber**

**RUBRIKEN**

**1082 Briefe – 1106 Personalien –  
 1111 Pharma – 1112 Börsebius,  
 Impressum – 1119 Rechts-  
 report – Schlusspunkt**

**BEKANNTGABEN**

**Bundesärztekammer**

**1113** Veranstaltungen ärztlicher  
 Körperschaften und Verbände  
 während des 110. Deutschen  
 Ärztetages 2007 in Münster –  
 Kulturelle und gesellschaftliche  
 Veranstaltungen

**1118** Arzneimittelkommission der  
 deutschen Ärzteschaft: „Aus der  
 UAW-Datenbank“ – Gadolinium-  
 haltige Kontrastmittel und nephro-  
 gene systemische Fibrose

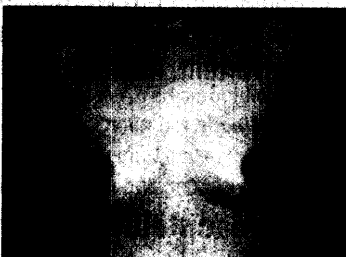
**MEDIZIN**

**1088 Falsche Patientenanreize in der  
 Ersten Hilfe der Krankenhäuser**  
 Unhelpful incentives in hospital  
 emergency departments  
*Wolfgang Steffen, Almut Tempka,  
 Gesine Klute*

**1091** Autorenerklärung von Prof. Dr. med.  
 Heiner K. Berthold

**1092 Geänderte Indikationen  
 zur Harnableitung**  
 Teil 6 der Serie zum Harnblasenkarzinom  
**Methods of urinary diversion**  
*Richard E. Hautmann, Arnulf Stenzl,  
 Urs E. Studer, Björn G. Volkmer*

**1098 Hautveränderungen bei der  
 medikamentösen HIV-Therapie**  
 Cutaneous effects of antiretroviral  
 therapy  
*Martin Hartmann, Alexander Enk*



**1104 Diskussion/Correspondence**  
 Adjuvante Therapie mit Trastuzumab  
 bei Mammakarzinompatientinnen

**1103 Referiert:** Verbessert die Therapie die  
 Prognose der COPD?



**1088 Notfallversorgung  
 im Krankenhaus**

In einer Studie an der Charité, Berlin, gingen die Autoren der Frage nach, warum sich Patienten ohne ärztliche Einweisung an eine Rettungsstelle wenden. Etwa zwei Drittel der Studienteilnehmer wussten nicht, an welche medizinische Anlaufstelle sie sich hätten wenden sollen oder empfinden die Behandlung in der Rettungsstelle als bequemer. 20 Prozent der befragten Patienten waren der Meinung, dass für sie eigentlich keine notärztliche Versorgung erforderlich gewesen sei.

**1098 Hautveränderungen  
 bei HIV-Therapie**

Hautveränderungen zählen zu den typischen Komplikationen einer medikamentösen HIV-Therapie. Frühe Arzneimittelreaktionen sind allergische Exantheme, Hypersensibilitätsreaktionen, Immunrekonstitutionsphänomene sowie Reaktionen an der Einstichstelle. Das Lipodystrophie-Syndrom ist die häufigste Spätreaktion.